

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

Korrekturen an „Mutter aller Arbeitsmarktreformen“ überfällig / DGB begrüßt Rüttgers Vorschläge zu Hartz IV

PM 078/06
02.11.2006

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-
neu\2006\Korrekturen an Hartz IV.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de

Angesichts der dramatischen Armutsentwicklung in Deutschland, forciert auch durch die sog. Hartz-Gesetze, hält der DGB Korrekturen für überfällig. Durch das Arbeitslosengeld II erhalten 60 Prozent der Erwerbslosen weniger Unterstützung; im Durchschnitt liegt sie bei 629 Euro im Monat. Deshalb müsse auch die SPD über ihren Schatten springen und auf die Vorschläge des NRW-Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers eingehen, so Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg. Dabei dürften aber nicht ältere gegen jüngere Arbeitslose ausgespielt werden. Doch wer länger eingezahlt habe in die Arbeitslosenversicherung, müsse auch länger unterstützt werden. Dieser Sozialstaatsphilosophie sei auch die Sozialdemokratie verpflichtet, sagte DGB-Chef Scholz. Die Milliardenüberschüsse aus Nürnberg sollten sinnvoll eingesetzt werden.

In Berlin erhielten mittlerweile 78 Prozent der Arbeitslosen Arbeitslosengeld II; in Brandenburg sind es 67,6 Prozent. Vor allem ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer trügen ein hohes Risiko erwerbslos zu werden, so Scholz. Leben mit Hartz IV heiße, am Existenzminimum zu leben und ausgegrenzt zu sein und zudem eine zynische Missbrauchsdebatte ertragen zu müssen, erklärte Scholz.

ALG II sehe bspw. 1,76 Euro im Monat für Schulsachen vor sowie 86 Cent für Spielsachen. Einem Kind werden 207 Euro im Monat als Unterstützung zugesichert, darin seien 4,50 Euro monatlich für Schuhe vorgesehen.

Nachdrücklich setzte sich der DGB-Vorsitzende für eine Verstärkung der Weiterbildung ein, die die Arbeitsagenturen wider besseres Wissen gedrosselt hätten. Nur wer wirtschaftsnah qualifiziert werde, erhöhe seine Chancen, wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114